Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 6 (1859)

Heft: 21

Artikel: Nidwalden

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-286326

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Achtung den Veteranen unter den Lehrern, welche ausharren auf dem Felde der Jugendbildung und Volksaufklärung.

Was die Schickung schickt, ertrage; wer ausharrt, wird gekrönt — ist der Spruch eines Dichters.

Wir sehen vor uns einen ehrwürdigen Greis, dessen Haare im Dienst den Schule silberweiß geworden sind. Ertragen hat er mit Geduld und Erzgebung, was die Schickung ihm schickte; das Ertragen ist nicht immer so leicht gewesen. Sein Ausharren soll nun gekrönt werden. Eine Krone von Silber oder Gold können wir ihm nicht reichen, Niemand verlangt eine solche. Aber etwas Besseres können wir ihm geben, als eine Krone von todtem Metall: das ist die lebendige Liebe, welche in unsern Herzen ihren Sitz aufzgeschlagen hat. Vergeblich bemühen sich oft die Kronenträger dieser Erde um die Liebe ihrer Unterthanen, um ein Denkmal in dem Herzen ihrer Bölker. Freiwillig bringen wir unsere Liebe unserm Freunde und Vater dar, getrieben von einem innern Zuge, der vom Herzen kommt und zum Herzen geht.

Uns aber, den Lehrern des Kantons Baselland, soll das heutige Fest ein Trieb und Sporn zur Nacheiserung sein; ein Trieb und Sporn, gleich dem Aeltesten unserer Amtsbrüder, auszuharren in dem von uns gewählten Beruse, und gleich ihm muthig zu ertragen, was uns die Schickung schickt. Und nun überreiche ich diesen Becher als ein Zeichen der Liebe und Achtung von Seiten der basellandschaftlichen Lehrer. Möge dieser Becher noch lange auf dem Tische unseres Freundes blinken; möge dieser Freund noch lange aus diesem Becher auf das Wohl trinken aller seiner Lieben!

Ein einfaches Essen im Gasthof zum Hirschen, der kreisende Becher voll Wintersinger Rothen, welchen die Heimathgemeinde nebst einem herzlichen Besglückwünschungsschreiben dem Jubilaren auf das Fest geschickt hatte, und Rother von Nothenfluh, welchen der Jubilar mit eigenem Fleiß gebaut hatte, öffnete endlich aller Mund und Herzen in Toasten, Liedern und Scherzen, bis der Abend hereinbrach und zum Abschied mahnte. Allen schweizerischen Lehrern ein fünfzigjähriges Jubiläum!

Nidwalden. (Korr.) Wir waren gestern Zeuge eines eben so lieb=
reichen wie lehrreichen Kindersestes auf dem Bürgen. Hr. Kaplan Schall=
berger, der Seelsorger, Schullehrer, Rathgeber, Krankentröster — kurz seiner
Gemeinde Alles ist, hielt für seine Schuljugend zum Beschluß des Schuljahres
eine Preisvertheilung, woran zur Erhöhung der Feier der Sängerverein Harmonie in Luzern Theil nahm. Der Preisvertheilung ging eine passende Anred:
vorans, in der die Eltern auf den Werth der Jugend und solglich ihrer Bildung durch die Schule hingewiesen wurden. Anderseits ermunterte der Sprecher

die Jugend, den hohen Erwartungen, welche die Eltern, das Vaterland und der Himmel auf sie setzen, durch Fleiß, Ausdauer und gutes Betragen zu entsprechen. Aus dem hierauf folgenden Berichte über den Fortgang der Schule vernahmen wir nicht ohne Verwunderung, daß während des ganzen Vinters keine einzige Schulversäumniß vorgekommen war, die nicht durch Krank- heit oder einen andern Grund genugsam entschuldigt gewesen wäre. Die Schule selbst gehört allerdings zu den bessern des Kantons, und eine bemerkenswerthe Erscheinung ist es, daß die luzernische Schulmethode, die von unsern Pädagogen neuesten Datums so hart verfolgt und angegriffen wird, sich auf die Berge slüchtet und in Obbürgen, im bescheidenen aber lieblichen Thale — von Süd- und Nordwind geschützt — so schöene Früchte bringt.

Nach abgelegtem Schulberichte rief der Seelsorger seine Schulkinder klassenweise vor, nannte die Fächer, in denen sie sich Preise errungen und während
die Sänger zu Ehren der Klasse ein passendes Lied aufführten, wurden die Preise, 34 an der Zahl, den sittsam vortretenden Schulkindern ausgetheilt. Den letzten Preis hatte "Jüngling" Kaspar Nothenflue aus dem — Buchstabiren.

Ein schöneres Bild des guten Kinderfreundes unter seinen Kindern, des wackern Seelsorgers unter seinen Pfarrangehörigen, des geliebten Hirten seiner Heerde, haben wir noch nicht gesehen. — Leider war das Wetter dem Feste nicht so günstig, als die Stimmung gut war. Dichte Regenwolfen legten sich über den Berg und löschten Sonne und Aussicht, nicht aber die schöne Erinnerung an das einfache aber herzliche Kinderfest.

Anzeigen.

Es wünscht Temand ein 10 Jahre altes Mädchen bei einem Lehrer oder einer Lehrerin etwa 2 bis 4 Stunden von Bern zu placiren. Je nach sorgsfältiger und guter Behandlung würde auch das Kostgeld ausfallen. Näheres ertheilt mündlich oder schriftlich Herr Schütz, Lehrer an der Realschule in Bern, Kramgasse Nrv. 201.

Schulausschreibungen.

att. otJuyt.	Besoldung.	Prüfungszeit.
te "75	Fr. 350 ,, 217, 58	Mittwoch, 1. Juni. Montag, 6. Juni. Montag, 30. Mai.
	art. A.=Zahl. Jule circa 75 te ,, 75 Jule ,, 35	jule circa 75 Fr. 350 te ,, 75 ,, 217. 58